Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

hatte, übernahm damit für die Dauer eines ganzen Jahres die Wacht am Pasubio.

Anfangs April trafen Obstlt. Szamvald, in Vertretung des beurlaubten Regimentskommandanten Obst. Putzker, mit dem 1. Regimentsadjutanten Hptm. Guido Frh. v. Seyffertitz und dem 2. Adjutanten Oblt. v. Peithner zur Orientierung und Übernahme im Unterabschnitt Pasubio ein. Am 5. April war die Ablösung durchgeführt und die Besetzung folgend angenommen:

KA. Pasubio West: III/4. TJR., Sekt. 6 — 9. Komp., Sekt. 7 — 10. Komp., Sekt. 8 — 11. Komp.

KA. Ost: II/4. TJR. Sekt. 9 und ½10 — 6. Komp., Sekt. ½10 und 11 — 7. Komp., Sekt. 12 und 13 — 5. Komp.

In der Folge wechselten die Bataillone allmonatlich die Stellungen, so daß immer eines sich als Reserve in Folgaria-Serrada befand.[3])

Inzwischen wurden nicht nur der Ausbau der unterirdischen Kampfanlage auf der Platte, sondern auch die Arbeiten am Minenstollen eifrigst betrieben. Dort hatte die Vermehrung der Nahkampfmittel, der technischen Formationen usw., ferners die notwendige einheitliche Leitung aller Arbeiten in taktischer und administrativer Beziehung die Schaffung einer Zwischenstelle notwendig gemacht. So wurde anfangs Mai das Plattenkommando aufgestellt, das dem jeweiligen Bataillonskommando bzw. dem Kommando des KA. Pasubio West unterstellt war.[4])

2. Die Unternehmung am 21. Mai 1917 gegen die italienische Stellung westlich der Pasubioplatte.

Um die schwer ringende Isonzofront zu entlasten, sollten an der Tirolerfront durch Artillerieaktionen und Infanterieunternehmungen die Vorbereitungen für Angriffe vorgetäuscht werden.

Zu diesem Zwecke befahl die Kaiserjägerdivision in ihrem Bereich die Durchführung von Artilleriebeschießungen und des im März bereits einmal wegen schlechter Witterung verschobenen Unternehmens gegen den „Bohrloch- und Feldwachenhügel". Die gesamte Unternehmung er-

---

[3]) Anfangs Mai wurde die Ldschbrig. Obst. v. Sloninka abgelöst und durch die 141. Jbrig. ersetzt, die von da an den rechten (westlichen) Nachbar der 1. Kaiserjägerbrigade bildete.

[4]) Das neue Plattenkommando, dem nun 1 Kaiserjägerkompagnie mit 1 MG-Kompagnie, 1 Sappeur- oder Pionierkompagnie, die Bohr- und Lichtanlagen etc. unterstanden, übernahm der Brigadegeneralstabsoffizier Hptm. Hartl vom 11. Mai bis 7. Juni. Von da an führte es Hptm. Konasch des 4. TJR. durch die ganze Zeit bis zum Abgang des Regimentes aus der Stellung nach der großen Sprengung Ende März 1918.